



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

05.8351.02

BD/ P058351
Basel, 9. Januar 2008

Regierungsratsbeschluss
vom 8. Januar 2008

Anzug Roland Engeler und Konsorten betreffend Aufwertung von Fussgängerverbindungen von der Heuwaage zum Bahnhof, resp. zum Zoo

Der grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 9. November 2005 den nachstehenden Anzug Roland Engeler und Konsorten dem Regierungsrat überwiesen:

„Nach der Volksabstimmung über das Multiplexkino auf der Heuwaage und des von den Stimmbürger/innen nicht bestrittenen Ratschlages betr. „Areal Markthalle“ ist eine gewisse Klärung der künftigen Nutzung des öffentlichen Raums im Gebiet Heuwaage - Viaduktstrasse – Bahnhof geschaffen worden.

Der Bau des Multiplexkinos wurde von den Stimmbürger/innen zwar abgelehnt, die auch in der Vorlage vorgesehene Aufwertung der Fussgängerachse Heuwaage – Zoo (Ausbau Lohweg als Hauptverbindung zwischen Innenstadt und Heuwaage, sicherer Durchgang durch die Unterführung, Förderung/Startpunkt eines verbindenden neuen Stadtparks von der Heuwaage zum Zoo) war jedoch grundsätzlich nicht bestritten.

Auch beim Ratschlag betr. Die Markthalle stiess die geplante Fussgänger Verbindung von der Heuwaage durch die Markthalle zum Bahnhof auf breite Zustimmung

Im Zusammenhang mit der anstehenden Renovation des Heuwaageviadukt müsste zudem im angesprochenen Gebiet die Optimierung einer weiteren Fussgänger Verbindung geprüft werden. Der Zugang vom Heuwaageviadukt über eine Fussgängerunterführung unter dem Steinentorberg zum Bahnhof wird von zahlreichen zu Fuss Gehenden nicht akzeptiert und durch gefährliches Überschreiten der Fahrbahn des Steinentorberges umgangen.

Die Unterzeichneten bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, wie

- a. die Fussgängerachse Steinenvorstadt / Heuwaage entlang des Birsigs zum Zoo
- b. die geplante Fussverbindung von der Heuwaage durch die Markthalle zum Bahnhof
- c. der Fussgängerüberweg vom Heuwaageviadukt über den Steinentorberg zum Bahnhof

für die zu Fuss Gehenden unter Berücksichtigung der Natur (Nachtigallenwäldeli), resp. der erhaltenswerten Architektur (Markthalle), möglichst attraktiv gestaltet werden können.

Roland Engeler, Hasan Kanber, Sabine Suter, Tobit Schäfer, Claudia Buess, Irène Fischer-Burri, Gisela Traub, Hans-Peter Wessels, Talha Ugur Camlibel, Michael Wüthrich, Brigitte Strondl, Andrea Bollinger, Jörg Vitelli, Anita Heer, Fabienne Vuliamoz, Beatrice Alder Finzen, Francisca Schiess, Brigitta Gerber, Sybille Benz-Hübner, Patrizia Bernasconi, Martina Saner, Doris Gysin,

Brigitte Heilbronner-Uehlinger, Roland Stark, Maria Berg-Coenen, Anita Lachenmeier-Thüring, Mathias Schmutz, Annemarie von Bidder, Oswald Inglin, Michael Martig, Urs Joerg, Helen Schai-Zigerlig“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Anzugsbeantwortung

1.1 Fussgängerachse Steinenvorstadt/Heuwaage entlang des Birsigs zum Zoo

Auch nach der Zurückweisung des Multiplexkinos auf der Heuwaage durch die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen wurde die Planung einer Umgestaltung der Parkanlage Nachtigallenwäldeli vorangetrieben. Die Aufwertung der Fussgänger Verbindung von der Heuwaage bis zum Zoo ist Bestandteil einer umfassenden Planung rund um die Neugestaltung des Nachtigallenwäldeli.

Das Nachtigallenwäldeli soll auf der Grundlage des Wettbewerbsresultats neu gestaltet werden. Der „grüne Finger“ vom Birsigtal via Zoo und Nachtigallenwäldeli in die Stadt hinein zu ziehen und anzubinden, ist sinnvoll und insbesondere für den Fussgängerverkehr wünschenswert, bedarf aber verschiedener paralleler Massnahmen. Für eine sinnvolle Anbindung ist die Verlagerung des Zolliparkplatzes in ein neu zu erstellendes Parking unter dem Erdbeergraben eine Voraussetzung. Des Weiteren sind der Standort der Kontakt- und Anlaufstelle zu prüfen und die nutzungsplanerischen Voraussetzungen für einen Neubau der Kuppel zu schaffen. Selbstverständlich kann der Grünraum nur dann sinnvoll an die Stadt angebunden werden, wenn zu diesen Massnahmen gleichzeitig die Heuwaage aufgewertet wird.

Die Aufwertung der Heuwaage soll in Anlehnung an die oben genannte Umgestaltung des Nachtigallenwäldelis erfolgen. Dazu sind auch Änderungen des Verkehrsregimes notwendig: Der Auberg soll neu direkt in die Binningerstrasse eingeführt werden und nicht wie bis anhin über die Schlaufe an der Munimattbrücke. So kann die freiwerdende Verkehrsfläche zugunsten der Freiraumgestaltung genutzt werden.

Dazu wurde bereits 2005 ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben, das die notwendigen Anpassungen der Verkehrsinfrastruktur untersuchte. Aktuell werden die Planungen für die Umgestaltung der Heuwaage zur besseren Anbindung des Zolli an die Innenstadt weiterverfolgt. Dieses Projekt beinhaltet unter anderem auch eine Untersuchung zu einer verbesserten Fuss- und Veloverbindung von der Steinenvorstadt über die Heuwaage zum Zoo.

Alle oben genannten Punkte sind Bestandteil des aktuell in Bearbeitung befindlichen Richtplans für das Gebiet.

1.2 Fussverbindung von der Heuwaage durch die Markthalle zum Bahnhof

Punkt 2.4 des Bebauungsplans 173 betreffend Markthalle besagt:

Im Innern des Gebäudes ist vom Haupteingang an der Viaduktstrasse zum Steinentorberg eine während den Öffnungszeiten öffentlich zugängliche Fussgänger Verbindung anzulegen. Die konkrete Ausgestaltung und der Betrieb dieser Verbindung sind durch eine Vereinbarung zwischen der Grundeigentümerin oder dem Grundeigentümer respektive der Investoren und dem Baudepartement respektive dem Finanzdepartement zu definieren.

Die Bauherrschaft wird somit zur Erstellung der Fussgänger Verbindung durch die Markthalle verpflichtet. Seitens der Verwaltung wird die Einhaltung dieser Vorgaben im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens überwacht.

Im aktuell vorliegenden Umweltverträglichkeitsbericht zur Markthalle wird dargelegt, dass zu einer Verbesserung der Fussverbindungen vor allem in Richtung Bahnhof eine Wegweisung durch die Markthalle sowie allfällige bauliche Massnahmen vorgesehen sind. Die Fussgänger Verbindung zwischen Viaduktstrasse und Steinentorberg soll dabei rund um die Uhr geöffnet sein.

1.3 Fussgängerüberweg vom Heuwaageviadukt über den Steinentorberg zum Bahnhof

Die Fussgängerunterführung vom Heuwaageviadukt zum Steinentorberg ist sowohl die direkte Verbindung zum Bahnhof SBB, als auch Zugang zum Elisabethen-Parking. Aus diesem Grund ist es nicht möglich die Unterführung in Gänze aufzuheben. Als Alternative für den Fussverkehr wird geprüft, ob zusätzlich eine Fussgängerquerung über den Steinentorberg angeboten werden kann, abgehend von der Rampe zur Unterführung. Da diese Rampe und der Steinentorberg jedoch gegeneinander geneigt sind, ist eine vergleichsweise aufwändige bauliche Lösung zur komfortablen und behindertengerechten Führung des Fussverkehrs erforderlich.

Darüber hinaus treffen im Bereich der möglichen Fussgängerquerung sowohl die Fahrzeuge vom Steinentorberg als auch Fahrzeuge aus der Ausfahrt des Elisabethen-Parkings aufeinander, weswegen bei der baulichen Ausgestaltung der Fussgängerquerung ein besonderes Augenmerk auf die Sicherheit des Fussverkehrs und auf eine Reduktion der Fahrgeschwindigkeiten zu legen ist.

Eine allfällige Realisierung dieser baulichen Massnahme ist nur im Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung des Heuwaageviaduktes denkbar und sinnvoll.

2. Fazit

Heute wird in den einzelnen Teilprojekten intensiv an der Bereinigung der noch offenen Punkte gearbeitet. Es ist vorgesehen, 2008 die Verfahren zur Anpassung des Zonenplans in Angriff zu nehmen, Vorprojekte für die einzelnen Bau-, Verkehrs- und Freiraumvorhaben zu erarbeiten und im Herbst 2008 dem Grossen Rat die notwendigen Kreditvorlagen zu unter-

breiten. In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat zur Fussgängerachse Steinen-vorstadt/Heuwaage entlang des Birsigs zum Zoo, bzw. zum Anzug Engeler und Konsorten Stellung nehmen und die geplanten Aufwertungsmassnahmen präsentieren.

Die Forderung nach einer attraktiven Fusswegverbindung durch die Markthalle kann vom heutigen Standpunkt aus als erfüllt betrachtet werden.

Die Verbesserung der Fussgängerverbindung vom Heuwaageviadukt über den Steinentor-berg wird im Hinblick auf die Sanierung des Heuwaageviaduktes geprüft.

3. Antrag

Auf Grund dieses Berichtes beantragen wir, den Anzug Roland Engeler und Konsorten betreffend Aufwertung von Fussgängerverbindungen von der Heuwaage zum Bahnhof, resp. zum Zoo stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Eva Herzog
Präsidentin



Dr. Robert Heuss
Staatsschreiber